

Dezember 2017



Gemeindezeitung

Wienerwald Winter



Stellenanzeige

Seite 20



A1, glasfaserschnell

Seite 13



Kulturverein Wienerwald

Kulturverein

Seite 24

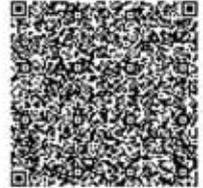




Wienergasse 82/2A
2380 Perchtoldsdorf

Apollogasse 22/1A
1070 Wien

K&K
Immobilien



Perchtoldsdorf

Wien

Salzburg

K&K Immobilien DI Wittmann GmbH

+43 1 405 98 91

www.kk-immo.at

MOSER THOMAS

HEIZUNGS- & SANITÄR-
INSTALLATIONEN



BIRNBAUERWEG 83

0676/96 66 056

2392 GRUB

HSI.MOSER@AON.AT

WWW.INSTALLATEUR-MOSER.AT

*Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen!
Sehr geehrte Gemeindebürger!*



Bürgermeister
Michael Krischke

Der Winterdienst in Sulz, Stangau, Wöglerin und Gruberau wird ab sofort von der Gemeinde durchgeführt.

Mit dem Kauf eines neuen Traktors und dazugehöriger Ausrüstung für den Winterdienst, sowie einem erhöhten Mannschaftstand am Wirtschaftshof, wird die Gemeinde den Straßendienst übernehmen.

Das bereits vor 2 Jahren präsentierte Projekt der Wildbach- und Lawinverbau wird mit dem Abriss der Brücke auf der mittleren Wöglerin und der Verlegung der Straße, die zukünftig in die linke Wöglerin münden soll, begonnen.

Vor kurzem wurde im Parlament die Abschaffung des Pflegeregresses beschlossen.

Mir ist bewusst, wie viele Menschen die pflegende Angehörige betreuen, sich über die Abschaffung des Pflegeregresses gefreut haben und die unterschiedliche Regelung in den Bundesländern von der Bevölkerung als unfair empfunden wurde, dennoch finde ich es als unverantwortlich, dass eine Maßnahme beschlossen wird, deren Finanzierung nicht geklärt ist.

Weder die Bundesländer noch die Gemeinden wissen, ob und wie sie zur Finanzierung beitragen müssen.

Obwohl im Rahmen der Finanzausgleichsverhandlungen den Gemeinden mehr Mitspracherecht bei Belangen, die die Gemeinde betrifft, zugesichert wurde,

stellen uns der Bund und das Land immer wieder vor vollendete Tatsachen.

Diesbezüglich wurde von den Gemeindevertreterverbänden eine Resolution zur Finanzierbarkeit erarbeitet, die wir vollinhaltlich unterstützen.

Ich darf Sie hier über die bevorstehende Landtagswahl informieren, die am 28.1.2018 stattfinden wird und Sie jetzt schon höflichst ersuchen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Mit den besten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und das Jahr 2018

verbleibe ich herzlichst
Ihr Bürgermeister
Michael Krischke





Vizebürgermeister
Dr. Ewald Gratz

Politik auf dem Prüfstand

Österreich hat gewählt, Niederösterreich wird wählen. Bei den Nachbarn sehen wir zwei Trends:

In eine bewusste Zukunft

In Oberösterreich, in einer schwarz-grünen Koalition: ein Boom von mutigen Firmen, die mit nachhaltigen Technologien in kurzer Zeit Weltmarktgeltung erlangten. In Vorarlberg, Tirol und Salzburg: regionales Traditionsbewusstsein wird von typischen Elementen grüner (Wirtschafts-)Politik verstärkt, und eine Region stellt sich im besten Sinne zukunftsfit auf. In Vorarlberg etwa hatte eine „große“ Käserei nie eine Chance. Heute versteht man, wie gut das war, denn der Respekt der Kunden diesen verantwortlichen Produzenten gegenüber bekommt jetzt, in der dortigen schwarz-grünen Koalition, entsprechende Verstärkung. Wien hat durch den grünen Einfluss unzweifelhaft das Profil einer umweltbewussten, modernen europäischen Stadt bekommen.

In eine verdrängte Vergangenheit

Brexit, Trump, Putin, AfD, Orbán: Ich spreche etwas ungarisch und habe dort gute Freunde. Zu dem, was heute in Ungarn, nach völlig verfehlter Wirtschaftspolitik, so abgeht, machen Sie sich bitte gerne selbst ein Bild. Zwei Zitate: Viktor Orbán, sinngemäß: „Wir Ungarn sind die echten europäischen Helden. Wir haben Europa in der Geschichte immer vor asiatischen Kriegstreibern bewahrt“. Wikipedia, Auszug: „die Vorfahren der Magyaren überschritten die Karpaten und plünderten Italien und Mitteleuropa“. Offenbar - aus Sicht Europas - DIE frühmittelalterlichen Wirtschaftsflüchtlinge ...

Was lernen wir daraus?

Übersteigter Nationalismus vernebelt gerne und kommt nie ohne skurrilste Geschichtslügen aus. Als ob wir Österreicher das nicht schon allzu brutal erlebt hätten. Wollen wir da wieder hin? Oder auch nur in die Nähe? Das pas-

siert so: aus einer jämmerlichen (Stimmungs-)Lage heraus fühlt man sich kurz großartig, um dann abrupt in einer beschämenden Aufarbeitungsphase aufzuwachen. In Deutschland habe ich 2006 selbst erlebt, dass die Menschen sich erst 60 Jahre nach Kriegsende (!) mit vorsichtigen Fähnchenschwenken wieder ein bisschen stolz zu fühlen wagten (weil sie halt gut Fußball gespielt haben). Wir erkennen: „Überlegenheit“ eines bestimmten Volkes ist als Denkmuster sicher kein nachhaltiges Programm. Was uns dagegen wirklich weiterbringt, sind gegenseitiger Respekt, Ruhe, Klugheit, Augenmaß in der Politik.

Ich wünsche Ihnen Frohe Weihnachten, ein schnelles Internet (S. 13), und einen nebelfreien Winter mit Weitsicht für 2018!

Ihr Vizebürgermeister
Dr. Ewald Gratz



Eröffnung Spielplatz Sittendorf



GfGR Karin Höß

Am 7. Oktober, einem regnerischen Tag eröffneten wir den vom Land NÖ geförderten Spielplatz in Sittendorf An der Teichwiese mit viel Schwung und vielen fröhlichen Familien. Bürgermeister Michael Krischke freute sich, Frau Landesrätin Barbara Schwarz, unsere Volksschuldirektorin Hermine Noth und Pater Norbert zur Eröffnung begrüßen zu dürfen. Frau Landesrätin Barbara Schwarz, die in Niederösterreich für Familien zuständig ist, kam in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Frau Landesrätin betonte wie wichtig ein Treffpunkt für alle Altersgruppen ist und dass dies bei unserem Spielplatz in Sittendorf sehr gut gelungen ist. Bei ihrer Ansprache bedankte sich Frau Landesrätin bei Herrn Bürgermeister und der zuständigen GfGR Karin Höß für die Projektierung und Umsetzung. Pater Norbert segnete zum Abschluss den neuen Spielplatz und wünschte den Kindern viele schöne aber vor allem unfallfreie Stunden am neuen Spielplatz.



Besonders bedanken möchte ich mich bei der Feuerwehr Sittendorf und ihren Kammeraden, die uns ihr Zelt zur Verfügung gestellt haben und für den Auf- und Abbau sorgten. Viele Kinder nutzten auch die Gelegenheit, um im großen Feuerwehrauto Platz zu nehmen und die vielen Knöpfe und Geräte zu bestaunen. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei allen fleißigen Helfern, GR Katharina Lechner, Robert Heindl in seiner Doppelfunktion als FF Kommandant und Gemeinderat, Gerhard Schmölz, GR Josef Niederberger, Erich Grill und Herwig Heindl, die mit Robert Heindl die gegrillt haben. Bei Würsteln und

selbstgemachten Mehlspeisen, die von der Tortenwerkstatt Klaschka und Damen aus Sittendorf gespendet wurden, fand der Nachmittag seinen Ausklang.

Ohne diese vielen helfenden Hände ist ein gemütliches Fest nicht zu bewältigen. Last but not least bedanke ich mich ganz herzlich bei unserem Bauhofteam, die mich bei der Umsetzung und beim Aufbau des Spielplatzes tatkräftig unterstützt haben.

Ich wünsche Ihnen und ihren Familien frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2018

GfGR Karin Höß





GfGR
Robert Rattenschlager

Die Gemeindestraße „Am Feuerstein“ wurde fertiggestellt

Noch im Oktober wurde die neue Gemeindestraße „Am Feuerstein“ auf der Sulzer Höhe fertiggestellt und asphaltiert. Danke an die Anrainer für Ihre Geduld.

Von den Anrainern wurden, wie üblich, die Hauszufahrten selbst finanziert. Auch die Kosten einer Nebenanlage wurden von einem Anrainer übernommen - vielen Dank!

Winterdienst in unserer Gemeinde

Die Gemeindearbeiter werden ab heuer den Winterdienst sowohl in den Rayons Sittendorf als auch Sulz einschließlich Wöglein und Gruberau selbst vornehmen. Dafür wurde ein zusätzlicher Traktor angekauft. Das restliche Gemeindegebiet von Grub, Dornbach und Teilen von Sulz wird von der Fa. GEYER betreut. Leider musste in letzter Zeit festgestellt werden, dass



eine Salzstreuung - auch wenn sie nur teilweise erfolgt - die Asphaltdecken der Gemeindestraßen schädigt. Die Kosten für die Straßensanierungen steigen leider stark an, während die aus der Salzstreuung resultierende Kosteneinsparung beim Winterdienst kaum spürbar ist.

Die Landesstraßen sind - zum Unterschied von den Gemeindestra-

ßen - mit einer Verschleißschicht versehen, welche alle 5 bis 8 Jahre erneuert wird. Daher sind diese Straßen für Salzstreuung besser geeignet. Ich hoffe, dass sich der Gemeinderat in Zukunft diesbezüglich Gedanken machen wird.

Ihr
GfGR Robert
Rattenschlager ■

Gemeinsames Arbeiten, für die Gemeinde



GfGR Jürgen Alt

Ein schönes Beispiel für ein gelungenes Miteinander fand vor wenigen Wochen im Bereich der neuen Siedlung an der Teichwiese statt. Auf Initiative einer Anrainerin wurden Kinder und Eltern eingeladen, gemeinsam eine Naschhecke aus Beerensträuchern zu pflanzen, um die frisch angeschüttete Bachböschung zu sichern.



Die Kinder waren voller Eifer bei der Sache. Nachdem auch noch der Bachlauf von Müll gereinigt wurde, klang der Tag bei einem urigen Lagerfeuer aus.

In Verbindung mit zwei neu errichteten Sitzbänken entstand so ein gemütlicher Platz zum Verweilen. Zudem wurde das Gemeinschafts-

gefühl gestärkt und auch bei den Jüngsten das Bewusstsein für ihre Umwelt gefördert.

Auch das alte Gemeindeamt bietet die Chance, ein Projekt gemeinsam zu entwickeln. Das Gebäude steht seit Herbst 2014 weitgehend leer. Lediglich ein Teil des Obergeschosses ist derzeit als Wohnung an zwei junge Syrer vermietet.

Nachdem letztes Jahr auch das angrenzende Grundstück von der Gemeinde erworben wurde, gehen die Sichtweisen über die weitere Entwicklung in der Bevölkerung und den Fraktionen auseinander. Auf der eine Seite die Bürgerinnen und Bürger, welche das Gebäude als historischen Bestand des Ortskerns erhalten und weiterhin nutzen möchten. Ihnen gegenüber Diejenigen, die einen Abriss und die Neuerrichtung von Wohnungen auf dem Grund befürworten.

In der Gemeinde Wolfsgraben gab

es eine ähnliche Diskussion. Dort vermittelte die Niederösterreichische Baudirektion eine Lösung. Von jeder Fraktion wurde ein Planer benannt, welcher von der Gemeinde eingeladen wurde, einen Verwertungsvorschlag auszuarbeiten.



Aus diesen konkreten Vorschlägen wurde dann mit klarer Mehrheit ein Projekt ausgewählt.

Daher ist es unser Ziel, dass sich auch in unserer Gemeinde alle Fraktionen auf eine solche Vorgehensweise verständigen, um dieses spannende Projekt **gemeinsam** zu entwickeln und so die bestmögliche Lösung **für die Gemeinde** zu finden.

Ihr GfGR Jürgen Alt





GfGR Mag. FH
Manfred Neubauer

Neues Feuerwehrhaus in Sittendorf, die große Chance ...

In der letzten Gemeinderats-sitzung hat der Gemeinderat einstimmig die Umwidmung des Areals unter der Sportanlage beschlossen.

Dadurch kann jetzt dort doch das neue Feuerwehrhaus gebaut werden. Die ist eine große Chance Sittendorf weiterzuentwickeln.

Bereits im Frühjahr habe ich diesen Vorschlag in der Gemeindezeitung gemacht, deshalb freut es mich als Sportgemeinderat und als Sittendorfer besonders, dass dieser – für mich einzig sinnvolle – Standort jetzt durch das Land Niederösterreich ermöglicht wurde. Danke an Alle Beteiligten!

Es ist aber auch erforderlich hier ein Gesamtprojekt in Angriff zu nehmen. Dieses muss sich nicht nur mit dem Neubau auseinandersetzen, sondern auch mit der Nutzung des alten Feuer-

wehrhauses beschäftigen. Viele Möglichkeiten und Ideen stehen hier im Raum. Wirklich leistbarer Wohnraum, ein Nahversorger im Erdgeschoss und vieles mehr.

Anschließend sollte über die weitere Nutzung der Fläche „unter“ der Sportanlage nachgedacht werden. Zusätzlich könnte eine Gerätehalle errichtet werden, welche im Bedarfsfall auch als Veranstaltungshalle verwendet werden kann. Das Areal bietet nicht nur ausreichend Platz für ein neues Feuerwehrhaus. Der zur Verfügung stehende Parkplatz kann sowohl von Feuerwehr als auch Sportverein genutzt werden.

Zusätzlich wäre die Errichtung eines Funccourts, für Handball, Basketball und Volleyball eine tolle Variante. Damit könnte das Sportangebot in der Gemeinde vernünftig erweitert werden. Umkleidemöglichkeiten und Sa-

nitäranlagen sind ja bereits vorhanden.

Darüber hinaus sollte man auch noch über die Nutzung der gegen überliegenden Fläche nachdenken, welche teilweise ja auch im Gemeindeeigentum steht. Die Erschließung über eine Fußgängerbrücke aus Holz über den Mödlingbach, wie beispielsweise in Gaaden, würde eine zusätzliche Möglichkeit der Sportausübung mit sich bringen. Auch den bereits zugesagten Jubiläumsweg kann man dann auch von hier aus gut erreichen.

Dieses Projekt sehe ich als große Chance für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde und freue mich auf die gemeinsame Umsetzung, sowie vieler guter Ideen der GemeindebürgerInnen.

Ihr Sportgemeinderat
GfGR Manfred Neubauer ■

Schwarm- dummheit

Volksentscheide sind eine Prämie für jeden Demagogen, zitiert Ferdinand von Schirach Theodor Heuss, in seiner Festrede der Salzburger Festspiele:

<https://www.youtube.com/watch?v=I4jOEJKJTCc>

Alle Macht geht vom Volke aus. Zutiefst manipulierte Menschen verteidigen ihre Manipulierer, weil sie die Wahrheit für Manipulation halten.

Der Großteil der Bevölkerung weiß nicht, was passiert. Das Schlimme daran ist, dass sie nicht wissen, dass sie es nicht wissen. (Noam Chomsky)

Menschen, die erst seit kurzer Zeit krankenversichert sind, wählen den zum Präsidenten, der ihnen die Krankenversicherung wieder wegnehmen will.

Menschen, denen es gut geht, rufen nach Veränderung, ohne zu wissen, was verändert werden soll.

Gefragt, warum Menschen gegen ihr zukünftiges Wohlergehen stimmen, sagt Lukas Resetarits: Weils deppat san!

Volksentscheide des irreführten, aufgehetzten Volkes sind Grundlage für Pogrome und Kriege. Jesus und Sokrates waren Opfer von Volksentscheiden.

Jeder Mensch ist gefordert, Verantwortung zu tragen.



Harald Ertl

Eine Grundvoraussetzung dafür ist es, zu denken, denn einfache Wahrheiten gibt es nicht. Weihnachten, das Fest des Friedens, Tiere werden niemals liebevoll und friedvoll geschlachtet, wer sie ißt, macht sich mitschuldig! ■

Heizungs-Check für ältere Heizungen

Machen Sie bei diesem Check mit! Sie erhalten um nur 30 Euro eine Energieberatung UND eine Analyse Ihrer Heizanlage.

- Ist Ihr fossiler Heizkessel in die Jahre gekommen?
- Sie wollen in Zukunft mit erneuerbarer Energie heizen?
- Einzelne Räume bleiben kühl trotz eingeschalteter Heizung?

Wenn Sie eine dieser Fragen mit JA beantworten können, empfehlen wir Ihnen den Heizungs-Check. Unsere geschulten BeraterInnen „checken“ Ihre bestehende Heizung und geben Ihnen maßgeschneiderte Tipps zur Reduktion der Heizkosten.

klimaaktiv



Der Heizungs-Check verbindet zwei Schwerpunkte:

- Analyse der Heizanlage - Arbeitet die Heizung effizient?
- Energieberatung für Sie - Wo und wie können Sie Energie einsparen?

Beim Heizungs-Check erhalten Haushalte um 30 Euro eine Energieberatung und eine genaue Analyse der Heizanlage durch Profis.

Nützen Sie die Fördermöglichkeit bis 31.12.2017:

Mit bis zu 3.000 Euro wird der Ersatz eines bestehenden Ölkessels, Gaskessels oder einer Gastherme durch Heizungsanlagen auf der Basis erneuerbarer Energie gefördert. Die Anmeldung zum Heizungs-Check erfolgt über die Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ, Tel. 02742 22 144, Mo - Fr von 8 bis 15 Uhr und Mi bis 17 Uhr. office@energieberatung-noe.at



☎ 02742-22144





UGR Karl Hirschmugl

10 Jahre ist es her, dass unsere Gemeinde dem Klimabündnis beigetreten ist. Wir sind damit gemeinsam mit über 1.700 Gemeinden aus 26 europäischen Staaten Mitglied dieser globalen Partnerschaft zum Schutz des Weltklimas und des Regenwaldes.

Klimabündnisgemeinden setzen sich zum Ziel, klimaschädliche Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren, oder auf Tropenholz zu verzichten. Unserer Gemeinde ist dabei schon einiges gelungen und vieles im Gange: Zum Beispiel LED-Straßenbeleuchtung oder Wärmedämmung gemeindeeigener Gebäude.



Besonders stolz können wir auf unsere Öko-Volksschule sein, die bereits seit Jahren als Klimabündnis-Schule aktiv ist und mehrmals das österreichische Umweltzeichen erhalten hat. Unsere Kinder sind hier wirklich in guten Händen!

Die Gründung einer überparteilichen Umweltinitiative vor zehn Jahren war ein weiterer Meilenstein, klimabezogene Themen in unserer Gemeinde voranzutreiben.



Umweltforum-Infoabende

Anfang dieses Jahres wiederbelebt, hat das Umweltforum Wienerwald, wie in der letzten Zeitung berichtet, konkrete Projekte für die Weiterverfolgung in den Gemeindegremien ausgearbeitet. Unsere Informationsabende stießen bei der engagierten Bevölkerung auf reges Interesse.

Fernwärmeversorgung Sulz

Das schwarz/grüne Arbeitsprogramm aus dem Jahr 2015 beinhaltet zwei klimarelevante Punkte: „Erneuerbare Energieversorgung sichern“ und: „Erneuerbare Energieversorgung gemeindeeigener Gebäude“. Diese Punkte sind mir als Umweltgemeinderat besonders wichtig! Gerade unsere Gemeinde ist gesegnet mit nachwachsenden Rohstoffen. Das regelmäßig im Gemeindegebiet anfallende Hackgut bietet eine annähernd autarke und

preisstabile Wärmeversorgung, welche mit importierten, fossilen Brennstoffen nie möglich wäre.

Das Fernheizwerk Sulz hat jahrzehntelang seinen Dienst als autarker und klimaneutraler Energieversorger geleistet. Wie bekannt, stellt die bisherige Betreibergesellschaft den Betrieb ein. Eine Weiterverwendung der Heizanlage aus technischen und wirtschaftlichen Gründen nicht mehr möglich.

Bei einer Umfrage im Rahmen einer Informationsveranstaltung sprachen sich 72% der Kunden für eine Weiterversorgung zu ähnlichen Vertragsbedingungen und Kosten aus, für 28% gab es versorgungstechnisch gar keine andere Alternative. Von Seiten der Gemeinde und des Umweltforums wurde ein neuer Betreiber gesucht.

Von den an einer Übernahme der Wärmeversorgung interessierten Firmen ist schlussendlich nur ein Interessent, die regional stark verwurzelte Firma treeeco, übrig geblieben.

Mitte Oktober fand die von der Firma treeeco finanzierte Überprüfung des Leitungsnetzes statt.



Platzsparende, hochmoderne Biomasseheizanlage Klausen-Leopoldsdorf: Vorbild für Sulz?



Das Ergebnis war allerdings ernüchternd. Einerseits wurde bei den ersten Leitungssträngen Isolationsmaterial verwendet, welches sich im Lauf der Jahre auflöst. Dadurch ist die Isolierungswirkung mittlerweile stark eingeschränkt. Andererseits gibt es durch den stückweisen Netzausbau viele unnötige Laufmeter, die zu weiteren Verlusten führen. Das bedeutet: Das derzeitige Netz ist für einen weiterführenden Betrieb nicht mehr geeignet.

Dieser Rückschlag bietet gleichzeitig aber auch die große **Chance für einen kompletten Neustart der Fernwärmeversorgung**. Schließlich ist die Firma treeeco nach wie vor an einer Übernahme der Wärmeversorgung interessiert. Da das Heizwerk ohnehin neu errichtet werden muss, um die Heizung auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen, wird von ihr derzeit eine neue Lösung ausgearbeitet. Klar ist dabei schon jetzt, dass für eine Umsetzung eine Bündelung aller verfügbaren Kräfte nötig ist, um gemeinsam diese zukunftsfähige Wärmeversorgung sicherzustellen!

Ich als unabhängiger Umweltgemeinderat und das Umweltforum werden daher alles versuchen, um dieses Projekt zu unterstützen und werden die Betroffenen weiter am Laufenden halten. Eine Entscheidung über den Weiterbetrieb muss jedenfalls bis Sommer 2018 stehen.

„Unordnung und Chaos auf den Müllinseln gehören leider zum alltäglichen Erscheinungsbild unserer Gemeinde“

Diesen Satz aus dem Jahre 2005 las ich beim Durchblättern der früheren Umweltzeitungen unserer Gemeinde. Seit es Umweltgemeinderäte gibt, ist dieses Problem leider ein Dauerbrenner.

Im Zeitalter von Facebook und Smartphones wird die Empörung vieler Mitbürger/innen noch schneller publik.



Die Hauptprobleme:

- Sperrmüll oder Restmüll: Dieser gehört nicht auf die Wertstoffinseln! Aus Bequemlichkeit oder Unkenntnis abgelagert, verursacht die Entsorgung dieses Mülls zusätzliche Kosten und Arbeit für unsere Mitarbeiter.
- Lärm und nicht eingehaltene Öffnungszeiten. Trotz großzügiger Öffnungszeiten wird der Müll in den Abendstunden und am Wochenende ohne Rücksicht auf die Anrainer entsorgt.
- Aufgrund der Zunahme der Bevölkerung sowie mangelnder Disziplin und des Müllaufkommens werden die Müllinseln immer rascher überfüllt.

Leider sind eventuelle Gegenmaßnahmen teuer: Ein Gemeindeorgan, welches die Müllinseln überwacht und abends und am Wochenende abschließt, ist für unsere Gemeinde nicht finanzierbar. Auch eine Videoüberwachung stößt an ihre Grenzen: Erstens aus Datenschutzgründen, und zweitens, weil im Falle einer Übertretung das aufgenommene Videomaterial mühsam durchgesehen werden muss, um die Verursacher/innen auszuforschen.

Oftmals werden auf den Müllinseln auch Sachen abgestellt, die andere vielleicht noch gebrauchen könnten. Hierfür ist die Müllinsel aber der falsche Platz. Für diese Gegenstände bieten sich Flohmärkte oder Verschenkbörsen im Internet an. Eine interessante Möglichkeit ist die sogenannte „Give Box“, wie sie in Perchtoldsdorf existiert und wo man gut erhaltene Dinge zum Verschenken abgeben kann.



Ich appelliere auf diesem Wege an Ihr soziales und ökologisches Gewissen: Bitte halten Sie die wenigen Regeln, die groß auf den Tafeln an jeder Müllinsel angegeben sind, ein! Zum Wohle aller und letztlich auch Ihrer Geldbörse. Danke!





Abnehmerinformation über die Qualität des Trinkwassers des Schachtbrunnens Sitten- dorf für das Jahr 2017 gem. §6 Trinkwasserver- ordnung

Am 9.10.2017 erfolgte die jährliche Probenahme für die Trinkwasseruntersuchung des Brunnens.

Nitrat als NO ₃ in mg/l	6,3
pH-Wert	7,7
Gesamthärte in °dH	14,4
Carbonathärte in °dH	12,8
Calcium als Ca in mg/l	55
Magnesium als Mg in mg/l	29
Natrium als Na in mg/l	0,50
Kalium als K in mg/l	0,30
Chlorid als Cl in mg/l	1,6
Sulfat als SO ₄ in mg/l	12

Das Wasser entsprach zum Zeitpunkt der Probenahme im Rahmen der vorliegenden Untersuchungsergebnisse den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und war zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

Bitte berücksichtigen Sie den Härtegrad bei der Einstellung ihres Geschirrspülers und bei der Dosierung von Waschmitteln. ■



GR Heinrich Wrba

Liebe GemeindebürgerInnen!

Am 18. Juli dieses Jahres wurde ich einstimmig zum neuen Obmann des Prüfungsausschusses gewählt. Ich war über vierzig Jahre lang in einem österreichischen Konzern in verschiedenen Positionen tätig. Dies gab mir die Gelegenheit, mich mit Projekten, Finanzen, Prozessen, Rollen und vielem mehr intensiv zu beschäftigen.

Nach den Gemeinderatswahlen 2015 ergab sich für mich die Möglichkeit, meine Erfahrungen mit

Finanzen im Gemeinderat, Finanz- und Prüfungsausschuss einzubringen.

Dem Prüfungsausschuss kommt hier eine besondere Bedeutung zu: Er ist die zentrale Kontrolleinstanz innerhalb der Gemeinde und hat damit die Aufgabe, die Gebärung der Gemeinde dahingehend zu prüfen, ob sie wirtschaftlich, zweckmäßig, sparsam und auch richtig geführt wird.

Eine effektive Kontrolle ist aber nur dann gewährleistet, wenn die Mitglieder des Prüfungsausschusses die notwendigen fachlichen Grundkenntnisse haben. Deshalb habe ich zwei Seminare zu diesem Thema absolviert. Zur fachlichen Komponente möchte ich den Kassenverwalter der Gemeinde, Hrn. Hans Peter Lössl, besonders erwähnen. Bei den Prüfungen ist er stets top vorbereitet, und hat für die Verbesserungsvorschläge des Prüfungsausschusses Verständnis. Der Prüfungsausschuss kontrolliert, stellt fest und empfiehlt. Der Bürgermeis-

ter und der Kassenverwalter geben dazu schriftlich eine Stellungnahme ab. Das Protokoll der Prüfung und die Stellungnahme werden in der folgenden Gemeinderatssitzung vorgelesen, und es können Fragen und Anträge gestellt werden. Die Prüfungen sind mindestens vierteljährlich, davon wenigstens einmal im Jahr unvermutet abzuhalten. Ferner hat der Prüfungsausschuss den Rechnungsabschluss innerhalb der Auflagefrist auf seine rechnerische Richtigkeit und die Übereinstimmung mit dem Voranschlag zu prüfen. Natürlich gibt es bezüglich Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit unterschiedliche Meinungen. Ich persönlich lege meinen Fokus besonders auf die Einhaltung der Rechtsgrundlagen laut NÖ Gemeindeordnung 1973 (§§ 30 und 82). Gesetze sind im eigentlichen Sinn des Wortes eine Festlegung von Regeln. Regeln sind von uns allen einzuhalten, und dies soll zum Wohle aller laufend geprüft werden! ■





Glasfaserschnelles Internet in der Gemeinde Wienerwald

A1 erhält Zuschlag für den geförderten Breitbandausbau

Im Folgenden ein Interview, das ich mit DI Vasak von der A1 geführt habe:

Sehr geehrter Herr DI Vasak, erzählen Sie uns doch bitte, wie die Zusammenarbeit zwischen A1 und der Gemeinde Wienerwald entstanden ist?

„Seit 2015 sind wir mit Ihnen als Vizebürgermeister und Treiber des Projekts im regelmäßigen Gespräch. Mit dem Bürgermeister und einer Handvoll Experten aus der Gemeinde konnten unser beider Vorstellungen über eine Versorgung der Gemeinde mit Glasfaserkabel rasch entwickelt und abgestimmt werden. Was die Kosten betrifft, sah es anfangs schwierig aus.“

Als allerdings im Jahr 2016 eine Förderung für Betreiber in Aussicht gestellt wurde, die gemeinsam mit Gemeinden solche Projekte einreichen, haben wir als A1 sofort reagiert und unser gemeinsames Projekt in intensiver Absprache mit der Gemeinde zügig ausgearbeitet und eingereicht. Federführend waren damals dabei: Der Herr Bürgermeister, Sie als Vizebürgermeister, der Umweltgemeinderat Karl Hirschmugl und Herr Robert Rattenschlager, als Geschäftsführender Gemeinderat zuständig für die



Axel Krystufek, Vizebürgermeister Dr. Ewald Gratz, GfGR Robert Rattenschlager und Bürgermeister Michael Krischke, Gemeinde Wienerwald; DI Christian Vasak und Projektleiter Erwin Arthaber, A1; (von links nach rechts)

Trassenführung und Fragen des Tief- und Strassenbaus.“

Wann wurde die Förderung genehmigt?

„Im Jahr 2016 erhielten wir die Zusage. Rasch begannen wir intern - unter der Leitung meines Kollegen Herrn Arthaber - mit der Gesamtplanung der Arbeiten. Pro Ort sind da zu planen: Grabarbeiten für die Kabel sowie für die Stromversorgung, Einlegen der Leerrohre, Einziehen der Kabel, Errichtung eines zentralen Fibre-to-the-Curb-Kastens und Inbetriebnahme der einzelnen Hausanschlüsse. Vieles davon machen wir nicht selbst, daher ist

auch die Koordination der Vertragsfirmen anspruchsvoll.“

Wie sieht der Meilensteinplan aus? „

Wie man beobachten kann, sind schon Grabarbeiten im Gange. Gestartet haben wir in Sittendorf, als Nächstes ist Sulz dran.

Bis zum Quartal 3/2018 werden parallel Sittendorf, Sulz und Dornbach in Betrieb gehen.

Grub gehört telefonisch zum Bereich Heiligenkreuz, daher wird es dort etwas länger dauern. Geplant ist die Inbetriebnahme im Quartal 4/2018.“

Vielen Dank für das Interview.





A1 hat sich im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung des Bundes durchgesetzt und erweitert das Breitbandnetz in der Gemeinde Wienerwald. Durch den geförderten Ausbau erhalten rund 700 Haushalte glasfaserschnelles Internet mit spürbar schnelleren Datenübertragungen bis zu 150 Mbit/s sowie die Möglichkeit, mit A1TV Kabelfernsehen in hochauflösender Qualität zu empfangen.

„Unsere Kunden nutzen immer häufiger multimediale Anwendungen wie Streaming-services zur Übertragung von TV, Filmen oder Musik. Diese anspruchsvollen Dienste erfordern eine Erweiterung unserer Übertragungsnetze“, so Christian Vasak, strategischer Projektleiter in Niederösterreich. „Daher freuen wir uns, dass A1 den Zuschlag des Bundes erhalten hat, das Glasfasernetz in der Gemeinde Wienerwald zukunftssicher auszubauen. Im Zuge des Ausbaus verdoppelt A1 jeden Fördereuro.“ Mit dem Ziel einer flächendeckenden

Versorgung in Österreich fördert das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie den Ausbau von Breitbandnetzen.

Auch A1 investiert in den Ausbau in der Gemeinde Wienerwald und setzt diesen bis spätestens 2018 um. Bürgermeister Michael Krischke betont Vorteile für Unternehmen, die sich dadurch ergeben: „Wir haben in der Gemeinde Wienerwald zahlreiche Klein- und Mittelbetriebe, die von der leistungsfähigen Kommunikationsanbindung profitieren werden, aber auch private Anwender werden den Zugang zu schnellerem Internet nutzen.“

A1 Hybrid-Boost in Gemeinde Wienerwald

Bereits jetzt ist schnelles Breitband für zahlreiche Haushalte in der Gemeinde Wienerwald möglich: Mit der A1 Hybrid Box werden ein Breitband-WLAN-Modem sowie ein 4G/LTE-Modul kombiniert. A1 Kunden, die auf eine höhere Internet-Geschwindigkeit umsteigen möchten, können

auf <https://www.a1.net/hybrid> die Verfügbarkeit höherwertigerer Pakete prüfen. Die neue A1 Hybrid-Box wird bequem nach Hause geliefert und ist in wenigen Minuten einsatzbereit.

A1-Internet, Telefonie, TV und IT-Lösungen aus einer Hand

A1 ist mit knapp 6 Mio. Mobilfunkkunden und mehr als 2,2 Mio. Festnetzanschlüssen Österreichs führender Kommunikationsanbieter. Die Kunden profitieren von einem umfassenden Gesamtangebot aus einer Hand, bestehend aus Sprachtelefonie, Internetzugang, digitalem Kabelfernsehen, Daten- und IT-Lösungen, Wholesale-Services und mobilen Business- und Payment-Lösungen. Die Marken A1, bob, Red Bull MOBILE und Yesss! stehen für höchste Qualität und smarte Services. Als verantwortungsvolles Unternehmen integriert A1 gesellschaftlich relevante und Umweltbelange in das Kerngeschäft. ■

Die Vorteile unserer neuen Glasfaserkabel-Versorgung auf einen Blick:

- Alle Bewohner profitieren von schnellem Internet und hochauflösendem Kabelfernsehen
- Unternehmen erhalten Anschluss an die digitale Zukunft, mit Datenübertragungsraten bis zu 150 Mbit/s
- A1 schließt Glasfaser-Ausbau in der gesamten Gemeinde Wienerwald bis 2018 ab.





**Sichern auch Sie sich Ihren Sonnenertrag ...
... die Sonne schickt Ihnen keine Rechnung!**





Qualitätsmodule sichern Ihren Stromertrag für mindestens 25 Jahre. Ihre Photovoltaikanlage wird nach persönlicher Beratung von Profis geplant und errichtet.

Alles aus einer Hand:

- Planung und Auslegung der PV-Anlage
- Montage durch einen konzessionierten Dachdecker
- E-Anschluss durch einen konzessionierten Elektriker
- Erledigung aller notwendigen Behördenwege (Ansuchen bei der Gemeinde und beim Energieversorger, Abwicklung der Stromlieferverträge, Förderungsabwicklung)



Raitlstraße 85 | 2392 DORNBAACH | Tel. 0664 9181286 | office@storchreinhard.eu | www.meinephotovoltaikanlage.at

Die Redaktion dankt Herrn Storch, der seit dem Start ein treuer Inserent der Gemeindezeitung ist, für den folgenden Hinweis: Der Beginn des Jahres 2018 bringt das Inkrafttreten des neuen ÖKOSTROMGESETZES. Da gibt es viele erfreuliche Förderungen. Förderungen von PV Anlagen mit Wegfall der 5 kW Begrenzung (pro KW 250,00 Euro) und eine großzügige Stromspeicherförderung von Euro 500,00 pro kWh.

UNSERE STANDORTE

Wir sind von 0-24 Uhr
telefonisch erreichbar

2571 Altenmarkt
Hauptstraße 62
T 02673/2238

2534 Alland
Hauptstraße 153
T 02258/2234



Weitere Informationen
finden Sie auf
unserer Website

www.cepko.at



Tradition - Pietät - Innovation

Ihr verlässlicher Partner im Trauerfall
seit 1960

Alexander Cepko KG

Der Tod eines nahestehenden Menschen ist sicher ein einschneidender Moment im Leben seiner Angehörigen. Aber gerade jetzt ist es wichtig, richtig zu handeln und die notwendigen Schritte zu setzen. Wir unterstützen Sie in allen Belangen!

Logopädie

Cranio Sacral Balancing

Barbara Sarsteiner

S

+43 650 722 00 11
office@logopaedie-sarsteiner.at
logopaedie-sarsteiner.at

Sulzer Höhe 266
2392 Sulz im Wienerwald
Österreich

Fischlerdienst



„Wir erledigen für Sie unangenehme Arbeiten. Nichts ist zu klein oder unbedeutend für uns.“

Ihren zuverlässigen Helfer für Holz & Wohnen erreichen Sie unter  0676 / 33 77721.

Ing. Michael Winkler, Waldgasse 4, 2391 Kaltenleutgeben
michael.winkler@michaelwinkler.at





paxnatura Naturbestattung in Purkersdorf

Die Natur schmückt das Grab



Seit zwei Jahren ist es in einem Wald in Purkersdorf möglich, die letzte Ruhe unter Bäumen zu finden. Geänderte Lebensumstände führen zu einem Umdenken in der Gesellschaft. Die klassische Großfamilie gibt es immer weniger. Auch steigt die Anzahl der Einzelhaushalte. Das ist mit ein Grund, warum viele eine Alternative zum konventionel-

len Friedhof suchen. Sie finden sie in der Naturbestattung.

Individuelle Beisetzung

Für viele Menschen ist es ein großes Anliegen, die Beisetzungszereemonie sehr persönlich zu gestalten. Am Friedhof ist das oft nicht möglich. Eine Beisetzung auf der Feihlöh in Purkersdorf erleben Trau-

ergäste als etwas ganz Besonderes. Oft wird das Grab für den Moment des Abschieds besonders liebevoll und aufwändig ausgeschmückt. Das hilft, die Trauer besser zu verarbeiten. „Es hätte ihr auch gefallen“, erzählt eine Angehörige, die den Ruheplatz für die Beisetzung ihrer Mutter mit Zapfen, Blüten und Blättern geschmückt hat. „Sie war





immer sehr gerne in der Natur. Hier ist genau der richtige Platz für sie.“

Die Natur als Gärtner

Viele möchten die Grabpflege ihren Angehörigen nicht zumuten. Die Kinder wohnen meist weit verstreut oder es gibt niemanden, der das einmal übernehmen kann. Oft haben Menschen jahrelang selbst mühevoll ein Grab gepflegt. Die Vorteile der Naturbestattung sprechen da für sich. Grabschmuck oder Grabkreuz gibt es auf den Naturbestattungsflächen von paxnatura nicht. Nach einer Beisetzung bei paxnatura beginnt die Natur mit der Grabpflege. Der Kreislauf schließt sich. Die Asche wird Teil des Baumes.

Vorsorge ist wichtig

Jeder kann sich, unabhängig von Konfession und Wohnort, einen Baumbestattungsplatz aussuchen. Die Kosten liegen zwischen 990 und 1.490 Euro für einen Ruheplatz an den Wurzeln eines Gemeinschaftsbaumes. Bereits zu Lebzeiten kann man seinen Platz aussuchen und bestellen. Für viele bedeutet das eine große Erleichterung und nimmt den Angehörigen die Sorge um die Entscheidung der Bestattungsform. Die Natur wird zum kraftspendenden Erinnerungsort für die Hinterbliebenen. Regelmäßig finden Flächenbesichtigungen mit dem paxnatura Förster statt. Die Rückmeldungen der Besucher sind positiv. „Wir haben uns ein sehr stimmiges und zufriedenes Bild des



Naturbestattungswaldes gemacht und haben schon „unseren Baum“ gefunden“, bemerkt eine Teilnehmerin am Ende der Besichtigung. Bei den Flächenbesichtigungen kann man sich kostenlos und unverbindlich informieren. ■



Paxnatura Purkersdorf
 Hauptplatz 12/4
 3002 Purkersdorf
www.paxnatura.at
 Telefon 02231/63131
 Mail purkersdorf@paxnatura.at





Sittendorf setzt innovative Akzente

Alpenland brachte neues Wohngefühl in die Gemeinde Wienerwald

Foto von Lugar



Bgm. Michael Krischke, Nationalratsabgeordnete u. Aufsichtsratsvorsitzende Alpenland Mag. Michaela Steinacker, LR Mag. Karl Wilfing, zukünftige Bewohner, Obmann DI Steiner/Alpenland, Pater Ferdinand Zwettler/Sittendorf (von links nach rechts)

SITTENDORF (apd) – Mit insgesamt acht Wohnhäusern und 18 Maisonette - Wohnungen entstand an der „Teichwiese“ in Sittendorf ein außergewöhnlicher Wohnschwerpunkt in der Wienerwaldgemeinde. Mehrere Besonderheiten zeichnen das Projekt der Wohnungsgenossenschaft Alpenland aus: Umgeben von Natur, oberirdisch nahezu autofrei da mit einer grosszügigen Parkgarage ausgestattet, kontrollierte Wohnraumlüftung, alarmgesichert über Bewegungsmelder und einiges mehr. Am Montag, dem 02.10.2017, war Schlüsselübergabe für den letzten Bauteil mit 18 Wohneinheiten durch den NÖ Wohnbaulandesrat Karl Wilfing. „Mit dem Projekt erobert sich Sittendorf einen Spitzenplatz in der Wohnbauentwick-

lung unseres Landes“, so Wilfing. „Gemäß den neuen Wohnbau- Förderungsrichtlinien ist die gesamte Anlage als Niedrigenergieanlage mit kontrollierter Wohnraumlüftung konzipiert“. Bürgermeister Michael Krischke: „Wir sind zu einer Wohngemeinde im Umland von Wien geworden und tragen damit auch zur Arbeitsplatzsicherheit bei. Das Angebot erfüllt alle Kundenwünsche. Die Auswahl reicht von der Standardwohnung über Maisonetten bis zu Reihenhäusern. Den Wohnungen im Erdgeschoss und den Maisonettenwohnungen sind Eigengärten zugeordnet“. Das Areal ist auf drei Seiten von einer Wohngasse umgeben. Alpenland - Obmann DI Norbert Steiner betont, dass die autofreie Zone

Erholungsmöglichkeiten für alle Bewohner bietet. „Über eine Brücke über den Mödlingbach erreicht man direkt das Naherholungsgebiet, außerdem hat sich Alpenland am nahegelegenen Kinderspielplatz beteiligt. Mit Architektin Elisabeth Neudecker-Rib haben wir attraktive Wohnungen zum Wohlfühlen geschaffen“.

„Die Alpenland setzte beim Projekt Sittendorf auf starke und innovative Akzente“, betonte die Aufsichtsratsvorsitzende NRin Mag.a Michaela Steinacker. „Wir bauen in hochwertiger Ausführung und mit ökologischer Nachhaltigkeit für eine sich neu entwickelnde Gesellschaft, die immer öfter Flexibilität bevorzugt. Das Bauunternehmen Held & Franke erwies sich als bewährter regionaler Partner bei der Umsetzung“. ■





Eine Leserin schreibt uns

Sehr geehrte Redaktion,
Liebe Menschen in der Gemeinde
Wienerwald!

Ich möchte eine Initiative gründen!
Zur Rettung einer vom Aussterben
bedrohten Art, „Homo sapiens sapiens
philanthropicus politicus“.

Das ist – zu Deutsch – die Art des
„menschenfreundlichen, politisch in-
teressierten Menschen“, zu welcher
ich mich zugehörig fühle.
Machen Sie mit?

Was ich bemerke: Es gibt viele positive
Initiativen, bei uns in der Gemeinde,
in Niederösterreich, im ganzen Land,
in Europa und in der Welt. Eines ist
jedoch auffällig, wenn man näher hin-
sieht: Fast jedem/jeder ist das „EIGE-
NE“ viel wichtiger als das „GANZE“.

Mehr Geld, mehr Aufmerksamkeit
wird eingefordert für eine Sache, die
vor allem MICH betrifft und/oder be-
rührt, und für die ICH mich einsetze,
und das ist MIR jedenfalls wichtiger
als die Themen oder Anliegen des/
der anderen.

Die, die darüber entscheiden, wohin
Mittel fließen oder welche Ressourcen
zur Verfügung gestellt werden,
sind oft die Politiker, jene, die wir ge-
wählt haben oder jene die aufgrund
ihrer gesellschaftlichen, wirtschaftli-
chen Stellung an der Macht sind.

Jene sehen Bürgerinitiativen wieder-
um durch die Brille der nächsten
Wahl oder im Sinne ihrer eigenen,
persönlichen Vorlieben, welche nun
- milde gesagt - auch sehr divergie-
rend sein können zu dem, was einem
gedeihlichen Zusammenleben aller
dient.

Ob eine Sache im Kern richtig ist
oder die Argumente zu Kurz gegrif-
fen sind oder aber wie ein Pilz wild
wuchern - das ist auf den ersten Blick
nicht leicht zu erkennen. Manches
Mal kommt ja ein Kickerl auch aus
der zweiten Reihe, und nicht jeder
Christian ist ein Urchrist. Jedenfalls
wird so manches verkürzt darge-
stellt, wie eben ein Heinrich, der zu
Heinz wurde.

Daher ist nun jene, schon sehr selte-
ne, Menschen-Art gefragt, die bereit
ist, einen Moment inne zu halten, zu
sehen und zu hören: was haben die
anderen zu sagen, vielleicht mein
Nachbar, mein Kollege, der/die po-
litisch anders Gesinnte.

Was sind deren Zugänge, Argumen-
te und gibt es bei genauerem Hinse-
hen nicht doch Gemeinsamkeiten?
Diese Menschen sind bereit, das EI-
GENE für eine Zeit zurück zu stellen.
Nicht aufzugeben – nein - nur ein
bisschen Platz zu machen, für etwas
Neues, Anderes, und sei es auch nur
ein Argument oder ein Blickwinkel.

Dann, nur dann könnte das wissen-
schaftlich nachgewiesene Phänomen
der Emotionalen Ansteckung passie-
ren. Ist das nicht in unser aller Sinn?

Abschottung, sei es jene von Staaten
und Ländern, weit entfernt oder un-
mittelbar vor der Haustür, im persön-
lichen Umfeld oder die Abschottung
in uns selbst, kann weder Gemein-
samkeit noch Frieden oder gutes Zu-
sammenleben schaffen.

Es sind immer Menschen, die bewir-
ken, wie sich Dinge entwickeln. Und
es sind Menschen, die wir wählen
oder welchen wir uns anvertrauen –
im Berufs- und im Privatleben.
Ich sehe mir die Menschen an, nicht
die Parteien, nicht die Programme –
Papier ist, wie wir wissen, geduldig.

Ich höre auch jenen zu, die nicht in
der ersten Reihe für IHRE Themen
lauthals Forderungen stellen. Und
dann entscheide ich, wem ich ver-
traue und wer eine Initiative unter-
stützt, die eine UNSERE ist!

Liebe Menschen im Wienerwald,
überlegen Sie: Wollen Sie die vom
Aussterben bedrohte Art retten?

Es geht ganz einfach: werden Sie Teil
von ihr!

(Name der Autorin ist der Redaktion
bekannt) ■





Stellenanzeige

Herr Leopold Bär (wir haben ihn in der Gemeindezeitung, Ausgabe Herbst, vorgestellt) hat uns ersucht, die folgende Stellenanzeige in der Gemeindezeitung zu bringen:

Ich suche eine/n Mitarbeiter/in für der Fertigung von implantierbaren Mikrolinsen.

Wir fertigen sehr präzise Medizinprodukte und benötigen für unsere Kleinserienfertigung Unterstützung in der Produktion.

Ruhige Hände und gute Augen sind dabei ebenso wichtig wie Sauberkeit und Ausdauer.

Arbeitszeit 20 Stunden/Woche
Bezahlung nach KV Metallgewerbe 752,-
Überzahlung möglich.

Bewerbungen schicken Sie bitte
per Mail an: office@medizintechnik.co.at oder
per Post an: Feinwerk- und Medizintechnik
Leopold Bär, Am Brandl 203
2392 Sulz im Wienerwald



Frau Petzwinkler

Wir brachten in der letzten Ausgabe ein Interview mit Frau Petzwinkler, die nun schon einige erfolgreiche Monate in der Wienerwald-Post hinter sich hat. Dabei ist sich ein Foto satztechnisch nicht mehr ausgegangen.

Und obzwar sie sicher bei fast allen Lesern schon bekannt und beliebt ist, erlaube ich mir dennoch, dies hier nachzuholen, mit der Ansage:

Kommen Sie zur Post im Gemeindeamt und genießen Sie ein freudiges, zuvorkommendes Service! ■

Haben Sie Fragen zu Ihrer beruflichen Zukunft?

Wir beraten **Persönlich - Kostenlos - Vertraulich**

Aus-/Weiterbildung
Berufliche Orientierung
Bildungsförderungen
2. Bildungsweg, Wiedereinstieg



Foto © Gerald Lechner

Bildungs- und Berufsberatung in der BH Mödling

alle NiederösterreicherInnen ab 18 J, Bahnstraße 2, 2340 Mödling

Termine 1. Quartal 2018:

Dienstag **9. Jänner**, Dienstag **30. Jänner**,
Donnerstag **15. Februar**, Mittwoch **28. Februar**,
Mittwoch **14. März**, Montag **26. März**

Anmeldung erforderlich!

Bei Fr. R. Peer **0699/11057502**

Nähere Infos und alle Termine:

www.bildungsberatung-noe.at

ohne Anfahrt, anonym: www.bildungsberatung-online.at



Herzliche Einladung zum

NIKOLO-PUNSCH



Am 1. Dezember um 18:00 Uhr
kommt der Nikolaus in die Kirche Grub!

Danach lädt der Dorferneuerungsverein Grub
zum gemütlichen Beisammensein mit hausgemachtem
Kinderpunsch,
Punsch und Langos ein.



Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Kindergarteneinschreibung 2018/19

Kindergarteneinschreibung für das Kindergartenjahr 2018/2019

Für alle Mädchen und Buben, die bis zum 30.06.2019
das 2,5. Lebensjahr erreicht haben,

findet die Einschreibung

am Montag, 29.01.2018 in der Zeit von 09:30 Uhr bis 11.30 Uhr und

am Dienstag, 30.01.2018 in der Zeit von 09:30 bis 11:30 Uhr
sowie von 14.00 bis 16:00 Uhr statt.

Einschreibungsort ist jeweils der Kindergarten Wienerwald/Grub,
Hauptstraße 52, 2392 Sulz/Grub.

EINLADUNG

zu meinem

WEIHNACHTSMARKT

am Freitag, 8. Dezember 2017 10.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 9. Dezember 2017 10.00 – 20.00 Uhr
Sonntag, 10. Dezember 2017 10.00 – 20.00 Uhr



Ort: Gemeinde Wienerwald
Dornbach
Kapellenweg 23



Wir bieten: viele, auch ausgefallene Marmeladen und Gelees
diverse Liköre, edle Weine
Honig, Honigprodukte
diverse Essige (Himbeeressig, Kräuternessig etc.)
Rosenzucker, Lavendelzucker etc.
pikante Schmankerln, Weihnachtsbäckerei,
Schmuck, Keramik, Kerzen sowie viele
Geschenkideen für das Weihnachtsfest

Jeder meiner Gäste ist auf Kaffee/Tee und Kuchen eingeladen.
Auf Deinen/Ihren Besuch freuen sich

Doris Stenitzer und ihr Team





Kurse und Veranstaltungen 2018

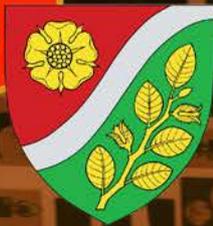
Text: Obfrau Charlotte Winter

- | | |
|-----------------------|--|
| 8.12.17 -
31.01.18 | Fotoausstellung „Peru – Menschen und Landschaften“
Von Dr. Robert Freitag in der Ordination von Frau Dr. Claudia Merz |
| 26.01.18 | Trachtenball |
| 16.02.18 | Vortrag von Frau Regine Kovacek – „Spitzbergen-Eisbärensuche“ |
| 16.03.18 | Hardanger Stickkurs mit Frau Andrea Geyer |
| 06.04.18 | Singen mit dem „Lagerfeueremann“ Ali Foeger |
| April/Mai | Theatergruppe Lampenfiba |
| 01.05.18 | Volkstanzgruppe Wienerwald - Tanz um den Maibaum |
| Mai | Ausstellungen von Zeichnungen in der Kapelle Grub |
| Mai/Juni | Kräuter sammeln und verarbeiten (vorauss. 2 – 3 Termine) |
| Juni | Vorgartenwettbewerb |
| Juli/August | Musik zum Anfassen – Instrumente kennenlernen,
probieren und selber basteln, mit Michael Rattenschlager |
| September | Wienfahrt – zum 25. Mal mit Herbert Völker |
| September | Kapelle Grub – Ausstellung Töpfern und Malen |
| September | Bauernmarkt und Erntedankfest mit Jubiläum „30 Jahre Kulturverein Wienerwald“ |
| 25.10.18 | Herbstfest |
| Okt./Nov. | Theatergruppe Lampenfiba |
| November | Räucherkurs |

Die genauen Informationen zu den angeführten Veranstaltungen finden Sie jeweils in der aktuellen Gemeindezeitung, sowie in den Schautafeln des Kulturvereins Wienerwald.

Wir würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.
Wenn Sie Interesse haben, selbst einen Kurs oder einen Vortrag zu gestalten oder KV-Mitglied werden möchten, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.
Obfrau Charlotte Winter 0660 31 41 767 oder per Mail charlotte.winter@gmx.at.





Freiwillige Feuerwehr Sulz im Wienerwald

Wir laden Sie ein, zu unserem traditionellen

Punschstand

am

17. Dezember 2017

15:00 - 20:00 Uhr

beim Feuerwehrhaus Sulz

**Für Ihr leibliches Wohl wird mit
selbstgemachtem Kinderpunsch, Punsch
und Glühwein, Kartoffellocken sowie
Kartoffelpuffer gesorgt.**

**Auf Ihren geschätzten Besuch freuen sich die
Kameraden der FF Sulz!**

**Der Reinerlös wird für die Ausrüstung und
Ausbildung der Feuerwehrjugend verwendet**

Freiwillige Feuerwehr Sulz im Wienerwald Schöffelstraße 212, 2392 Sulz
Mail: office@ff-sulz.at - www.ff-sulz.at





Datum/Uhrzeit	Was	Wo
Fr, 01.12.2017 18:00 Uhr	Nikolo-Punsch	Kirche Grub
Sa, 02.12.2017 14:00-18:00 Uhr	Einladung zum Weihnachtsbasteln und Malen für alle Kids von ca. 3 - 12 Jahren Lisa Gruber: Studentin der Angewandten Kunstakademie, angehende Lehrerin Brigitte Gruber: Lehrerin, Künstlerin, Gemeinderätin Anmeldung unter b.gruber2392@aon.at oder 06643909991	Im Gebäude des Sportvereins in Sittendorf, Gadner Strasse 261 2393 Sittendorf
13.12.2017 10.01.2018 14.02.2018 14.03.2018 19:00-21:59 Uhr	Naturschutz-Stammtisch Jeden zweiten Mittwoch des Monats findet ein offenes Treffen aller an Natur- und Umweltschutz interessierten MitbürgerInnen statt. Jedes Thema ist willkommen und alle engagierten Menschen sind herzlich eingeladen.	Linke Wöglerin 2 2392 Sulz im Wienerwald
Fr, 08.12.2017 Sa, 09.12.2017 So, 10.12.2017 10 - 20 Uhr	Weihnachtsmarkt	Gemeinde Wienerwald Dornbach Kapellenweg 23
Fr, 08.12.2017 Vernissage ab 17 Uhr und während der Ordinationszeiten bis 31.1.2018	Fotoausstellung von Hrn. Dr.Robert Freitag „Peru - Menschen und Landschaften“	Ordination Dr.Claudia Merz, Schöffelstraße 214, Sulz im Wienerwald





Datum/Uhrzeit	Was	Wo
So, 17.12.2017 15:00 Uhr	Punschstand der Feuerwehr Sulz Wir laden Sie ein, zu unserem traditionellen Punschstand	Feuerwehrhaus Sulz Schöffelstraße 212 2392 Sulz im Wienerwald
Di, 09.01.2018 Do, 15.02.2018 Mi, 28.02.2018 Mi, 14.03.2018 Mo, 26.03.2018	Bildungs- und Berufsberatung Anmeldung erforderlich bei Frau Beer 0699/11057502	BH Mödling
Fr, 26.01.2018 Beginn 20 Uhr, Einlass 19 Uhr	Trachtenball	Gasthof Stelzer Wöglerin
Mo, 29.01.2018 Mo, 12.02.2018 Mo, 26.02.2018 Mo, 12.03.2018 19:30-21:00 Uhr	Theologisches Kurzseminar in 4 Teilen 1. Aus der Freude an Gott geboren. Was Christen tun, wenn sie Gottesdienst feiern. 2. Ihr aber seid ein Leib und ein Geist in Christus. Die Messe - Ursprung und Mitte des christlichen Gottesdienstes. 3. Ein Volk von Priestern, Königen und Propheten Die Sakramente – leibhaftige Erfahrungen der Liebe Gottes. 4. Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung. Die Feier der heiligen drei Tage von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu.	Kirchenplatz 2 2392 Sulz im Wienerwald Pfarre Sulz Mucherl Bernhard bernhard.mucherl@icloud.com
Fr, 16.02.2018 19:00 Uhr	Vortrag von Frau Regine Kovacek über „Spitzbergen – Eisbärensuche“, Eintritt freie Spende	Gemeindesaal der Gemeinde Sulz im Wienerwald
Fr, 16.03.2018 Anmeldungen bis 31.01.2018 bei Fr. Andrea Geyer 0676 560 11 71 oder geyer_abhof_wienerwald@msn.com	Hardanger sticken. Hardanger ist eine alte norwegische Stickkunst für Pölster, Tischdecken uvm.	Gemeindesaal der Gemeinde Sulz im Wienerwald





Müllabfuhr						
Monat	Restmüll		Biomüll	Sperrmüll/Sondermüll		Container 1100Liter
	Sittendorf Sulz Stangau Wöglerin	Dornbach Grub Buchelbach Gruberau	Gesamtes Gemeindegebiet	Donnerstag 15-18 Uhr	Samstag 8-11 ³⁰ Uhr	Gesamtes Gemeindegebiet
	Mittwoch	Donnerstag	Mittwoch			
Dezember 2017	13./28.	14./29.	6./20.	7./14./21.		13.
Jänner 2018	10./24.	11./25.	3./17./31.	4./11./18./25.		Ab 2018 werden alle 1100er Tonnen (Container) gemeinsam mit den normalen Restmüll- tonnen entleert!
Februar	7./21.	8./22.	14./28.	1./8./15./22.		
März	7./21.	8./22.	14./28.	1./8./15./22./ 29		
April	4./18.	5./19.	11./18./25.	5./12./19./ 26.	28.	
Mai	2./16./29.	3./17./30.	2./9./16./23./29.	3./17./24.	26.	
Juni	13./27.	14./28.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	30.	
Juli	11./25.	12./26.	4./11./18./25.	5./12./19./ 26.	28.	
August	8./22.	9./23.	1./8./14./22./29.	2./9./16./ 23./30.	25.	
September	5./19.	6./20.	5./12./19./26.	6./13./20./ 27.	29.	
Oktober	3./17./ 31.	4./18.	3./10./17./23.	4./11./18./ 25.	27.	
November	14./28.	2./15./ 29	7./21.	8./15./22./ 29.	24.	
Dezember	12./27.	14./28.	5./19.	6./13./20.		

Wenn Sie den Tarif mit 18 Abfuhrterminen wählen, werden die Restmülltonnen nur zu den **gelb** geschriebenen Terminen entleert.

Nutzen Sie das SMS-Service für Müllabfuhrtermine: <http://moedling.abfallverband.at>

Gemeinde Wienerwald:
2392 Sulz im Wienerwald,
Kirchenplatz 62
Allgemeiner Parteienverkehr:
Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag
8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr, zusätzlich

Dienstag 16⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
Sprechstunden des
Bürgermeisters und Vizebürgermeisters:
Dienstag 18⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
Telefon: 02238/8106
Fax: 02238/8106-20
www.gemeinde-wienerwald.at

Bitte beachten Sie:

Redaktionsschluss der nächsten
Ausgabe ist der 1.2.2018

Stellen Sie bitte bis dahin auch
Ihre Veranstaltungen von
März 2018 bis Juni 2018
auf die Homepage!

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Bürgermeister Michael Krishke, Redaktion: Vizebürgermeister Dr. Ewald Gratz, Beide: 2392 Sulz im Wienerwald, Kirchenplatz 62, zeitung@gemeinde-wienerwald.at, Grafik und Layout: Anja Schreiber, Fotos: Michael Markl (Portraits), ansonsten wie angegeben, Herstellung: Druckerei Janetschek GmbH, 3860 Heidenreichstein, Versand: Postamt Wienerwald